

SPD beklagt fehlenden Gestaltungswillen

Ortsverein Dünne-Spradow übt auch Selbstkritik

■ **Bünde.** Es sei angesichts der desolaten städtischen Finanzsituation nach Jahren unsolider Haushaltspolitik nur ein schwacher Trost, dass sich die Bünde Sozialdemokraten inhaltlich, personell und auch in den Augen der Wähler derzeit im Aufwind befänden, meinte Gerd Elbers, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Dünne-Spradow, am Rande der Jahreshauptversammlung in der Gaststätte „Zum Hörsterbusch“. Er verwies rückblickend auf einen „guten und engagierten Kommunalwahlkampf“, der dem Ortsverein mit Christian Rüter, Jochen Simke und Elbers drei Sitze im Rat einbrachte. Aber auch darauf, dass die Mitgliederentwicklung seit Jahren negativ sei.

Dies sei ein Problem aller Vereine und auch der politischen Parteien. Dennoch sprach sich Martin Behrens, stellvertretender Vorsitzender des Ortsvereins, auch dafür aus, die eigene Arbeit kritisch dahingehend zu hinterfragen, „ob alles getan wurde, diese im Ortsverband ansprechend zu gestalten“.

Mittelfristig brauche es Gesamtkonzepte, die den Zeitgeist insofern reflektierten, dass Menschen sich heute vor allem anlassbezogen und projektförmig engagierten. „Heute belegt man Kurse und Workshops im Verein – und wird nicht zwangsläufig sofort Mitglied“, so Christian Rüter.

Dass die Bereitschaft zu solchem Engagement vorhanden sei, habe nicht zuletzt der große Erfolg des Wettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ in Dünne gezeigt. „Hier hatten viele verschiedene Akteure ein gemeinsames Ziel“, so Jochen Simke, der sich als Vorstandsmitglied auch in der Dünner Dorfgemeinschaft engagiert.

Diesen Aussagen anschließend konnte sich auch Horst Feldkötter, der gemeinsam mit Sabine und Ulrich Starke von Elbers und SPD-Fraktionschefin Andrea Kieper für seine 40-jährige Mitgliedschaft in der SPD ausgezeichnet wurde. Was die Finanzen angeht, will die SPD weiter auf das freiwillige Haushaltssicherungskonzept bestehen.



Die Treue gehalten: Andrea Kieper (l.) und Gerd Elbers (r.) ehren Sabine und Ulrich Starke sowie Horst Feldkötter (v.l.).

Einführung in Kontemplation und Meditation

Ergänzung zu wöchentlichen Meditationseinheiten

■ **Bünde.** Die Seelsorge am Lukas-Krankenhaus bietet am Freitag, 26. September von 17 bis 20 Uhr und am Samstag, 27. September von 9 bis 12 Uhr eine Einführung in Kontemplation und Meditation in der Kapelle des Krankenhauses an. Kontemplation ist die bildlose Form christlicher Meditation. Sie strebt das Loslassen aller inneren Bilder an, um den eigenen Kern zu finden und darin

zugleich für die Begegnung mit Gott frei zu werden. Das Wochenende beinhaltet neben Zeis bis 20 Uhr und am Samstag, 27. September von 9 bis 12 Uhr eine Einführung in die Kontemplation, vorbereitende Körperperktion und Meditation in der Kapelle des Krankenhauses an. Kontemplation ist die bildlose Form christlicher Meditation. Infos und Anmeldung bei Pastor Hanno Paul unter (05223) 16 72 49 oder per Mail an paul@lukas-krankenhaus.de

Wenn Blockaden im Kopf das Fortkommen behindern

Podiumsdiskussion bei der Ehe- und Lebensberatung

■ **Bünde.** Ich tue doch alles, aber mein Mann hat sich von mir getrennt. Mein Kollege hat die Stelle bekommen. Mein Kind macht nur Probleme. Meine Frau ändert sich trotzdem nicht. Um Gedanken, Gefühle und Blockaden und wie man etwas ändern kann geht es am 23. September um 19.30 Uhr in der Wehmstraße 7 (gegenüber der Laurentiuskirche). Der Verein „Ehe- und Lebensberatung“ lädt zu einer Podiumsdiskussion ein. Es geht darum, wie Gedanken und Gefühle das Leben bestimmen und es positiv oder negativ beeinflussen können.

„Oft haben sich über die Jahre Blockaden im Kopf angesammelt, die am Fortkommen hindern“, heißt es in der Ein-

ladung. Deshalb wolle man sie gerne loswerden – aber wie? Alleine schaffe man das nicht. Wie kann man Lösungen finden, damit das Leben wieder positiv, erfüllt und ausgeglichen ist?

Fragen wie dieser wird nachgehen. Als Fachleute stehen mit Rat und Tipps zur Seite: Rechtsanwältin Elisabeth Hoffmann-Gallhoff, Beraterin Pfarrerin Katja Okun-Wilmer von der Ehe- und Lebensberatung und von der Praxis Lebensglück Mental-Coach Christina Wilde. Moderator des Abends ist Pfarrer Manfred Walter.

Interessenten sind herzlich eingeladen (Kostenbeitrag). Infos unter Tel. (05223) 4 91 18 79, 7 91 97 07 oder www.ehe-und-lebensberatung.de

Fairer Handel aus christlicher Sicht

Neue Alte laden am Mittwoch ein

■ **Bünde.** „Die Bedeutung des Fairen Handels aus humaner und christlicher Sicht“ – zu diesem Thema laden die Neuen Alten in Bünde Interessierte herzlich ein. Diätassistentin Ursula Stahn wird das Thema aus humanitärer Sicht, Pfarrer Sieghard Flömer von der Ev.-Lu-

therischen Lydia-Kirchengemeinde aus christlicher Sicht darstellen. Gelegenheit zum Kauf fairer Produkte ist gegeben. Die Veranstaltung ist am Mittwoch, 24. September, von 10 bis 11.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus an der Wehmstraße.

„Heute und hier ein Zeichen setzen“

Infoveranstaltung zum geplanten Gewerbegebiet in Muckum / Ziel der Anwohner: „Der Acker bleibt“

VON ANGELINA KUHLMANN

■ **Bünde.** Eine 20 Hektar große Fläche nördlich der Straße „Im Krümpel“ im Stadtteil Muckum soll in ein Gewerbegebiet umgewandelt werden. Viele Anwohner und Betroffene erfuhren davon erst, nachdem Roger Rabbe und Friedhelm Diebrok mit Unverständnis und Wut im Bauch an die Öffentlichkeit gegangen sind (die NW berichtete). Um Betroffene und Interessierte über das Vorhaben der Stadt zu informieren, luden sie jetzt zu einer Informationsveranstaltung ein. Die Türen der Adventskapelle in Muckum wurden mit einem Ziel geöffnet: „Der Acker bleibt“.

„Heute und hier ein Zeichen setzen“ – da sind sich die Teilnehmer der Informationsveranstaltung zu dem Thema, voran der Muckumer Uwe Marquardt einig. „Wenn wir nicht schon heute aktiv gegen diese Planung vorgehen, dann ist es zu spät“, sagt er.

Auch die knapp 90 anderen Anwesenden reagierten mit Kopfschütteln und vielen Fragen auf die Erklärungen von Roger Rabbe. In einer Hinsicht macht Rabbe, der als sachkundiger Bürger für die Grünen im Verkehrs- und Planungsausschuss sitzt, der Stadt keinen Vorwurf. „Die Projektmaterialien sowie Gutachten sind für jeden frei zugänglich.“

Nachdem der Grüne die Grundlagen der Gebietsfindung und -planung durch die Stadt Bünde mit Hilfe von zur Verfügung gestellten Folien dargestellt und anhand einer Tabelle erläuterte, warum gerade das Gebiet an der Adventskapelle ausgesucht worden sei, startete er zusammen mit Friedhelm Diebrok eine offene Fragerunde. Die dabei wichtigste Frage aller Beteiligten lautete: „Wieso die Muckumer Fläche?“

Laut Gutachten stellt die Anbindung an die Hansastrasse und Autobahn 30 eine gute Grundlage für die Erschließung eines Industriegebietes dar. Zusammen mit Faktoren wie Aufwand und Fläche des vorhandenen Gebietes biete die Fläche „NW 1-5“ – so wird sie im Gutachten benannt –, die besten Voraussetzungen. Für Rabbe



Mit Unterschriften wollen Muckumer ein Zeichen setzen: Auch Eyüp Odabasi und Elmar Holstiege (Mitte) von den Bündler Grünen setzen ihre Namen auf die Liste gegen ein Industrie- beziehungsweise Gewerbegebiet in Muckum.

FOTOS: ANGELINA KUHLMANN

steht aber ein Aspekt im Vordergrund: „Die Flächen in Muckum haben nur einen Besitzer“. So müsse man sich nur mit einem Käufer eingeworden und nicht mit mehreren.

Warum man kein Industriegebiet in Muckum haben will?

»Die Hansastrasse ist jetzt schon laut«

Da fallen den Organisatoren und Teilnehmern der Veranstaltung eine Menge Gründe ein. „Der Verkehr auf der Hansastrasse ist doch schon ohne zusätzliches Gewerbegebiet stark und laut“, findet Anwohnerin Anja Kampeter-Limberg. „Das Naherholungsgebiet Dorf geht damit immer mehr verloren“, findet auch Friedhelm Diebrok, der vor allem auch die Landschaft bedroht sieht.

Denn nicht umsonst wählen Menschen das ruhige Leben und die Landschaft als Wohngebiet im Kontrast zu Ar-

beitswelt in der Stadt. Zahlreiche Anwesende kamen auch aus den umliegenden Stadtteilen wie Ahle und Ennigloh. Auch dort hat man keinen Bedarf an weiteren Gewerbeflächen.

Auf die Frage, wieso man denn leerstehende und unbenutzte Gewerbeflächen wie in Hunnebrock oder das „Cordes“-Gebäude an der Wasserbreite nicht „recycelt“, statt ungenutzte landwirtschaftliche Flächen zu verbauen, gab es bei der Veranstaltung keine Antworten.

Am 23. Oktober lädt die Muckumer Gemeinschaft wieder um 19 Uhr in die Adventskapelle ein, um weiter gemeinsam den Bau eines Industriegebietes zu verhindern. Herzlich willkommen sind alle Anwohner, Betroffene oder andere Bürger, die sich der Aktion anschließen wollen. Schon jetzt planen die Vertreter von „Der Acker bleibt!“ kleine Aktionen. „Man soll sehen, dass wir damit nicht einverstanden sind“, so die Betroffenen.



Will aufklären: Roger Rabbe zeigt anhand von Folien, wo und warum ein Gewerbegebiet in Muckum entstehen soll.

Radeln für den guten Zweck

5. „Sponsi“ des CVJM-Kreisverbandes Bünde / Teilnehmer fahren rund um das Dustholz

■ **Bünde** (ak). „Sponsi“ nennen die CVJM-Ortsverbände ihre Sponsorenralley. Das bleibt im Kopf. Seit 1992 werden alle vier Jahre für die Arbeit des christlichen Vereins junger Menschen sportlich Spenden gesammelt. Statt der bekannten „Sponsorenläufe“ hat sich der CVJM etwas anderes ausgedacht. 50 Radler starteten am Sonntag um 14 Uhr auf dem 1,25 km langen Parcours am Dustholz in Ennigloh.

„Fahrrad fahren ist mal was anderes“, sagt Ralf Heinis, Vorstandsmitglied des Kreisverbandes Bünde. Wie viele andere Helfer stand er bei der Sponsorenralley im Organisationszelt. Und genau darum ging es beim „Sponsi“ 2014: ehrenamtliche Mitarbeit. „Heute geht es darum, Spenden für die Arbeit des CVJM zu sammeln“, sagt Ralf Heinis. Und die hat es in sich. Ob die Zeltlager für junge Menschen in den Sommerferien, Einrichtungen wie die Jugendkrisenhilfe „Klaecks“ oder die Bläser der Ortsverbände – alles hat seinen Preis. Allein mit ehrenamtlicher Arbeit sei es da nicht getan.

Um für die Einrichtungen und Aktionen des CVJM Spenden zusammen zu sammeln, begaben sich 50 Radler mit einem vollen Sponsorenzettel auf die Strecke. Auch zwei Läufer hatten sich mit der Bahn gemogelt und versuchten, mit dem rasanten Tempo mitzuhalten. Ob jung,



Der Spaß blieb nicht auf der Strecke: Mitarbeiterin Imke kann trotz Anstrengung noch lachen.



Passt auf: Philip Wienecke vom CVJM Ennigloh kümmerte sich um die Straßenabspernung.

alt – auf dem Weg durchs Dustholz war alles vertreten. Auch Kreisverbandssekretär Andree Strötter lies es sich nicht nehmen, als einziger hauptamtlicher Mitarbeiter des CVJM Bünde aufs Rad zu steigen. Der Teil, der über die befestigte Straße führte, wurde ordnungsgemäß abgesperrt. „Das zu genehmigen ist schon ein großer Aufwand“, erklärt Philip Wienecke vom CVJM Ennigloh, der auf der Straße für Sicherheit sorgte. Auch für den Erste-Hilfe-Notfall stand eine Mitarbeiterin bereit.

Schaulustige, mentale Unterstützer und Helfer, die die Runden der Fahrer zählten, säumten den Weg. Ein Spielmobil stand für die kleinen Gäste bereit, für alle gab's, Kaffee, Kuchen und Bratwürstchen. Monas Asshoff vom CVJM Hagedorn freute sich über die gelungene Veranstaltung. „Man sieht, wie toll der Zusammenhalt in den Ortsverbänden ist.“ Nach 90 Minuten wurde zusammen gerechnet. Für jeden seiner Sponsoren erhielten die Fahrer eine Bescheinigung mit der Bitte, den erfahrenen Beitrag dem CVJM-Kreisverband zu Gute kommen zu lassen. Die jüngsten, ältesten und erfolgreichsten Teilnehmer wurden besonders geehrt. Dass die erfolgreiche Tradition des „Sponsi“ weitergeführt wird, daran bestand an diesem sonnigen Tag kein Zweifel.

„Wir sind die Neuen“ im Universum

■ **Bünde.** Junggebliebene Rentner-WG trifft auf fleißige Studenten. Einen interessanten Generationskonflikt behandelt der Spielfilm „Wir sind die Neuen“, den das Universum in Bünde am heutigen Dienstag, 23. September um 20 Uhr präsentiert. Weil sie sich ihre eigene Wohnung nicht mehr leisten kann, kommt die ehemalige Biologin und heutige Rentnerin Anne (Gisela Schneeberger) auf eine etwas ungewöhnliche Idee: Sie will wieder mit ihren ehemaligen Mitbewohnern aus Studentenzeiten in eine WG ziehen. Für dieses schräge Projekt lassen sich mit Eddi (Heiner Lauterbach) und Johannes (Michael Wittenborn) sogar zwei finden, die sich dafür begeistern können. Schnell wird eine Bleibe gefunden und der Spaß könnte eigentlich wieder beginnen. Doch dann erhält ihr Enthusiasmus einen herben Dämpfer. In dem hellhörigen Haus wohnt über ihnen ein Dreiergespann von Studenten (Claudia Eisinger, Karoline Schuch, Patrick Guldenberg), die alle vor wichtigen Prüfungen stehen und so keinerlei Lärm dulden. So kommt es zu vielen Streitereien zwischen den Rentnern und den Studierenden. Als es dann auch noch unter den Rentnern zum Streit kommt, droht das WG-Projekt zu scheitern. Doch so leicht wollen sie nicht aufgeben.